

Feinstaub

Österreichische Untersuchung: Temporeduktionen verringern Feinstaubgehalt

Bern, 25. November 2009

Im Winter liegt das Mittelland wieder vermehrt unter einer Hochnebeldecke. Als Folge dessen können Feinstaubpartikel und andere Luftschadstoffe nicht mehr in höhere Sphären entweichen und gefährden so die Gesundheit der Bevölkerung. Berechnungen der Technischen Universität Graz zeigen nun, dass Temporeduktionen auf Autobahnen bei Hochnebel die Luftqualität deutlich verbessern. Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz unterstützt deshalb Tempolimiten auf den Autobahnen.

Auf den Autobahnen rund um die steirische Landeshauptstadt Graz war von Dezember 2008 bis Oktober 2009 während rund 6900 Stunden Tempo 100 eingeführt worden. Wie in der Schweiz wurde auch in Österreich der Nutzen von Temporeduktion im Kampf gegen Feinstaub angezweifelt.

Berechnungen der Technischen Universität Graz zeigen jedoch, dass die Temporeduktionen sehr viel gebracht haben. So wurden 450 Kilogramm Feinstaub eingespart. Würde diese Menge Feinstaub übers ganze Gebiet von Graz verteilt, stiege der Feinstaubgehalt in der Luft sofort von 0 auf 50 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$). 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ist der gesetzliche Grenzwert, der in der Schweiz wie in Österreich und der gesamten EU gilt.

Tempo 100 auf den Grazer Autobahnen bewirkte jedoch noch einiges mehr: Laut der Technischen Universität Graz wurde der Ausstoss von rund 2,3 Millionen Kilogramm CO_2 und von rund 16'600 Kilogramm Stickstoffoxiden (NO_x) vermieden. Ausserdem verbrauchten die Autofahrerinnen und Autofahrer rund 850'000 Liter Treibstoff weniger, was nach österreichischen Preisen einer Ersparnis von rund 955'000 Euro entspricht.

Tempolimiten und Partikelfilter

Der VCS begrüsst deshalb Tempolimiten im Kampf gegen den Feinstaub. Diese sind jedoch nicht die einzigen möglichen Massnahmen. Kurzfristig kann auch ein Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Dieselfilter ausgesprochen werden. Auch kann ein alternierender Verkehr eingeführt werden, bei welchem an gewissen Tagen nur Fahrzeuge mit geraden oder nur mit ungeraden Nummernschildern unterwegs sein dürfen. Langfristig müssen sämtliche neuen Dieselfahrzeuge mit Partikelfiltern ausgerüstet werden.

Weitere Informationen: Gerhard Tubandt, Mediensprecher VCS, Tel.: 058 / 611 62 52

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, Fax 0848 611 612, PC 49-1651-0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch